

# Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V. Berlin-Brandenburg



Mitglied im Dachverband  
Österreichischer Vereinigungen in Deutschland  
Und im Auslandsösterreicher - Weltbund



63. Jahrgang

Februar 2012

Nr. 2

*Die Sprache*  
*Das Wort – Das Unwort*  
Seiten 2/3

*Preussischer*  
*Neujahrsempfang*  
Seite 3

*Besuch in der*  
*Ungarischen Botschaft*  
Seite 4

## Hoffnung

Und dräut der Winter noch so sehr  
Mit trotzigem Gebärden,  
Und streut er Eis und Schnee umher,  
Es muß doch Frühling werden.  
Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,  
Mir soll darob nicht bangen,  
Auf leisen Sohlen über Nacht  
Kommt doch der Lenz gegangen.  
Drum still! Und wie es frieren mag,  
O Herz, gib dich zufrieden,  
Es ist ein großer Maientag  
Der ganzen Welt beschieden.  
Und wenn dir oft auch bangt und graut,  
Als sei die Höll' auf Erden,  
Nur unverzagt auf Gott vertraut!  
Es muß doch Frühling werden.

Emanuel Geibel



## Die Sprache – Das Wort – Das Unwort

Das erste Sonntagsfrühstück im Jahr 2012 fand am 15. Januar wie immer in unserem Vereinsheim in der Motzener Str. statt und war dem Umgang mit der deutschen Sprache gewidmet.

Frau Vizepräsidentin Mag. Christine Ziech begrüßte alle anwesenden Gäste auf das Herzlichste, entschuldigte gleichzeitig die Abwesenheit des Präsidenten, Herrn Werner Götz, der sich mit anderen Mitgliedern auf dem Neujahrsempfang der Preußischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg im Hotel „Hilton“ Am Gendarmenmarkt befand.

Es war gelungen, Frau Undine Ilka Braun von der Lené Schule in Potsdam, die dort die Sekundarstufe II, d.h. die zukünftigen Abiturienten von der 11. bis zur 13. Klasse u. a. in den Fächern Deutsch und Recht unterrichtete, für diesen Vortrag zu gewinnen. Sie zitierte zu Beginn ihrer Ausführungen ein Gedicht von Joseph von Eichendorff „Schläft ...“ und verdeutlichte bereits am Beginn ihres Vortrages, wie wir die deutsche Sprache im Alltag gebrauchen, welche Funktionen sie hat und machte das am Lernprozess der Kinder beispielhaft fest. Kinder lernen die Dinge, die sie sehen, zu bezeichnen, nennen sie beim Namen; sie müssen lernen, die Zeichen zu verstehen. Begriffe und die damit verbundenen Vorstellungen müssen nach und nach erlernt werden, und Wortstellungen sind maßgebend dafür, dass wir uns nicht missverstehen. Missverständnisse in der deutschen Sprache können entstehen, wenn in unterschiedlichen Regionen, z. B. bei dem sprachlichen Zeichen „Strom“ = Fluß = Menschenmenge, Synonyme verwendet werden.

Unsere sprachlichen Zeichen haben also drei Funktionen, die wir zwar täglich einsetzen, deren wir uns dabei aber kaum bewusst sind. Hier einige Beispiele:

Der private Sprachgebrauch – hier sind die Zeichen zwar im Gebrauch selbstverständlich, im Unterbewusstsein laufen aber andere Vorgänge ab; der öffentliche Sprachgebrauch – hier gelten z. T. sprachliche Vorschriften, die es zu beachten und einzuhalten gilt. Das Wort „Notwehr“ z. B. lässt vermuten, dass man diese nicht einfach als solche bezeichnen kann, sondern man hat unter Bedingungen, die der Gesetzgeber an diese stellt, diese genau zu definieren.

Sprache ist auch verräterisch, denn sie sagt viel über die Person aus, verrät nicht nur die örtliche, regionale, sondern auch die soziale Herkunft und gibt Auskunft auch über den Umgang der einzelnen Person, z. B. mit wem sie befreundet oder nur oberflächlich bekannt ist. Regionale Dialekte spielen dabei keine untergeordnete Rolle, verfremden die Sprache, geben Wörtern oft eine andere Bedeutung. Selbst wenn ein Mensch etwas verbergen will, sei es vor anderen oder vor sich selbst: die Sprache bringt es an den Tag (ohne Negativ-Wertung).

In der politischen Öffentlichkeit werden solche „Fehlbe-griffe“ auch als Unwörter bezeichnet, die alljährlich benannt werden. Das Unwort des 20. Jahrhunderts lautete „Menschenmaterial“ – das ist mit Unangemes-senheit und Unhumanität gleichzusetzen, verharmlost

diese menschenverachtende Bezeichnung. Weitere Unwörter für das Jahr 2011 waren Arabellion für politische Veränderungen im arabischen Raum, Hebeln im Hinblick auf die Banken- und Finanzkrise und Fukushima für die Explosion im Kernkraftwerk.

Auch ist die deutsche Sprache immer mehr ausländischen Einflüssen unterworfen; man bedient sich immer mehr der englischen Sprache im täglichen Leben, sie dominiert mehr und mehr unseren täglichen Sprachgebrauch und wird inzwischen vielfach unbewusst benutzt. Wer sagt heute noch „in Ordnung“, stattdessen wird „okay“ verwendet. Wir „laufen“ nicht mehr, sondern wir „walken“, wir gehen nicht mehr „einkaufen“, wir gehen „shoppen“ – wie Udo Jürgens den Zeitgeist in einem seiner Lieder – auch Songs genannt – richtig erfasst.

Ich erinnere bei dieser Gelegenheit an den 300. Geburtstag Friedrichs des Großen in diesem Monat, der ein hochgebildeter Mann war, der über mehr Geist und Bildung als andere Herrscher seiner Zeit verfügte. 1780 schrieb der König von Preußen, der die deutsche Sprache für „halbbarbarisch“ hielt, die Abhandlung „De la litterature allemande“ – man bediente sich am Hofe des Französischen. Es mag auch Friedrichs Hochmut gegenüber dem Deutschen und seiner Bevorzugung des Französischen geschuldet sein, dass dieser gebildete und musisch veranlagte Mann die Entwicklung der deutschen Literatur und damit der deutschen Sprache nicht erkannte.

Aufgrund der Vielfältigkeit dieses Themas ist es mir hier nicht möglich, auf alle Details des Vortrages einzugehen. Die zahlreichen anwesenden Gäste lauschten konzentriert und mucksmäuschenstill diesem spannenden Vortrag, denn alle Menschen unterhalten sich, aber keiner macht sich Gedanken über die Sprache, über ihre stetige Entwicklung und damit verbundene Veränderung. Frau Braun hat mit ihren Ausführungen dazu beigetragen, die verschiedenen Auslegungsmöglichkeiten unserer Sprache zu erkennen.

Nach Beendigung des Vortrages stand sie gern noch vielen Fragenden mit plausiblen Antworten zur Verfügung und hat somit eine große Resonanz bei allen Gästen hervorgerufen. Frau Vizepräsidentin Christine Ziech dankte im Namen aller Anwesenden und überreichte Frau Braun einen schönen Frühlingsstrauß.

Anschließend fand eine nachträgliche Ehrung unseres langjährigen Ehrenmitgliedes, Frau Edith Lorenz, und Frau Liane Krauses mit lieben Glückwünschen zu deren Geburtstagen statt. Als nachträgliches Geburtstagsgeschenk wurde Sekt überreicht, und unser Chormitglied Liane Krause dankte charmant mit einigen Worten und spendierte großzügig Sekt für alle Gäste. Herzlichen Glückwunsch beiden Damen nachträglich wie auch allen „Geburtstagskindern“ im Monat Januar!

Zum wesentlichen Gelingen des Sonntagsfrühstücks haben wie immer viele Mitglieder und fleißige Helfer unaufgefordert beigetragen; wie z. B. bereits am Vortag half Herr Dr. Weimann mit seinem Sohn Maximilian, die Tische zu rücken, um den Raum vorzu-

bereiten; auch Familie Ziech war anwesend; die Damen, die nachstehend erwähnt werden, stellten ihre Kochkünste zur Schau: Liane Krause brachte eine große Schüssel leckeren Geflügelsalat, Frau Schwarzbach spendierte einen Obstkuchen, der viele Abnehmer fand, Frau Berger spendierte Kartoffelsalat, Frau Krakow sponserte Bienenstich und Frau Berg fertigte einen Eiersalat – die beiden Damen kochten Unmengen Kaffee vor Beginn des Sonntagsfrühstücks, Frau Zottmann brachte uns alle mit ihrem Tiramisu gleich nach den üppigen Feiertagen in Versuchung. Frau Förster stellte eine typisch österreichische Spezialität, nämlich einen Liptauer Käse bereit, Frau Erna Weimann zauberte eine tolle Überraschungstorte und eine deftige Sauerkraut-Quiche, Frau Heiser brachte zwei leckere Lachsspinatrollen mit, die sofort „verputzt“ wurden, Herr und Frau Ziech spendierten Lachs und Kasslerbraten und Herr und Frau Nöller stellten zwei italienische Schinken- und Käseplatten sowie einen Nudelsalat auf das bereits übervolle Buffet.

Wie man feststellen kann, war wie so oft für Jeden etwas dabei, alles wurde mit gutem Appetit verzehrt.

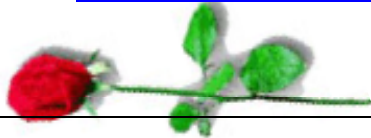
Auf diesem Wege allen Helfern unseren Dank – wir sind eine wunderbare Gemeinschaft und freuen uns alle auf das nächste Sonntagsfrühstück. Vorher jedoch wollen wir gemeinsam auf dem Ball der Österreicher, der diesmal unter dem Motto „Wiener Ball“ im Maritim Hotel Berlin am 11. 2. 2012 stattfindet, wieder das Tanzbein schwingen.

Verena Nöller

*Sie suchen noch ein besonderes Geschenk für Familie oder Freunde?*

**Am Samstag, 11. Februar 2012, veranstalten wir im Grossen Ballsaal des Maritim Hotel Berlin in der Stauffenbergstrasse unseren Ball der Österreicher.**

Kartenbestellungen sind ab sofort bei unserer Vizepräsidentin Mag. Christine Ziech unter der Telefonnummer 030 - 741 42 43 oder per Mail: [Christine.Ziech@t-online.de](mailto:Christine.Ziech@t-online.de) möglich.



## Preußischer Neujahrsempfang am Gendarmenmarkt

Traditionsgemäss hat die Preussische Gesellschaft Berlin-Brandenburg, die sich als Bewahrer und Förderer preussischer Tugenden versteht, am 15. Januar im Hilton Berlin ihren Neujahrsempfang gegeben.

Zahlreiche Vertreter aus Kultur, Politik und Wirtschaft waren der Einladung von Präsident Volker Tschapke und seines Vorstandes gefolgt, der die Gäste, unter ihnen Mitglieder des Deutschen Bundestages, diplomatischer Missionen und des Öffentlichen Lebens, herzlich begrüßte. Ein besonderes Willkommen galt dem Wehrbeauftragten des Bundestages, Hellmut Könighaus, der den Festvortrag hielt.

Der festliche Rahmen wurde im „Friedrich-Jahr“, wenige Tage vor dem 300. Geburtstag Friedrichs des Grossen am 24. Januar, von Trägern historischer Uniformen und Damen in der Mode des 18. Jahrhunderts geprägt. Ein eingespieltes Orchester aus dem Bezirk Spandau leistete seinen musikalischen Beitrag mit preussischen Klängen, darunter zu Ehren des Grossen Königs der Fridericus Rex-Marsch. Auch die Bundeswehr und Angehörige der ausländischen Militärmissionen waren zahlreich vertreten.

Von Seiten der Österreichisch-Deutschen Gesellschaft waren Präsident Werner Götz, die Vorstandsmitglieder Angèle Ksinski und Dieter H. Kuchta sowie Horst Lenk anwesend. Am Tisch mit der österreichischen Fahne und ausgelegtem Informationsmaterial, u. a. Einladungskarten zu dem bevorstehenden *Ball der Österreicher am 11. Februar* im Maritim-Hotel, wurden manche Gespräche geführt und Fragen zu unserer Gesellschaft beantwortet.

Dieter H. Kuchta

## Österreichische Botschaft Österreichisches Kulturforum

**Stauffenbergstraße 1  
10785 Berlin  
Tel. 030 – 20287 – 0**

<http://oesterreichische-botschaft.de>  
[www.kulturforumberlin.at](http://www.kulturforumberlin.at)

## HANS WAGNER ELEKTROTECHNIK

**Der „Österreicher“ unter den Elektrotechnikern**



**Tauemallee 84  
12107 Berlin**

- Mitglied der ÖDG -

Tel.: 030 / 752 50 71  
Fax: 030 / 752 50 73  
Mobil: 0171 / 812 33 45  
Mail: 42hans@gmx.de

## Regenata Wellness Oase

Entspannung & Schönheit für die Frau

Ein Wellnesserlebnis der besonderen Art ...  
Basische Anwendungen für Gesicht & Dekolleté,  
Rücken & Ganzkörper

Bettina-T. Jüdes

im ABACUS Tierpark Hotel  
Franz-Mett-Str. 3-9, 10319 Berlin  
030 / 530 196 82 & 0173 / 69 55 145  
mng@bettina-juedes.de







## Der Vorstand informiert

Zusammen mit der Frauenunion Lichtenrade besuchten am 24. Januar Mitglieder unserer Gesellschaft, unter ihnen Präsident Werner Götz, Vizepräsident Dr. Ekkehard Mannigel und Gattin, Ehrenmitglied Edith Lorenz und Red. Dieter H. Kuchta, die Botschaft der Republik Ungarn Unter den Linden.

Botschafter Dr. József Czukor begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste sehr herzlich und informierte in einem anderthalbstündigen Vortrag über sein Land und seine Tätigkeit in der Bundeshauptstadt. Anschliessend lud er zu einem kleinen Empfang in der Belle Etage.

Unseren Mitgliedern Erna und Dr. Dieter Weimann danken wir für die Einladung zu dieser interessanten Veranstaltung, die sich an frühere Besuche diplomatischer Vertretungen in Berlin anschliesst.

Redaktion

Am selben Tag fand im Hotel Hilton am Gendarmenmarkt ein Abendvortrag des Historikers Dr. Erik Lehner über „Friedrich den Grossen“ statt, dessen Geburtstag sich zu dieser Zeit zum 300. Mal jährte. Die Einladung der Preussischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg zu der gut besuchten Veranstaltung nahmen Red. Dieter H. Kuchta sowie Horst und Elfriede Lenk wahr.

Redaktion

### Ergänzung

Bei der Textfassung des Berichtes unseres Mitgliedes Erna Weimann über die ÖDG-Weihnachtsfeier in der Januar-Ausgabe ist ein Teil des dritten Absatzes auf Seite 2 in Fortfall geraten. Dieser lautet vollständig:

Der Kulturdirektor der Österreichischen Botschaft, Herr Magister Pfeistlinger, sagte, er wolle kein „I'm dreaming of a White Christmas“ oder Ähnliches singen. Er ergänzte das allseits bekannte Couplet „Mei Vater is Hausherr und a Seidenfabrikant“ mit eigenen Texten zu dem Abend wie „Mei Vater is a Standler und a Glühweindestillant!“ und löste damit große Begeisterung aus.

Wir bitten, die Panne zu entschuldigen.

Redaktion

### Sie können entscheiden

Unsere Mitgliederzeitung können Sie ab sofort **online** erhalten, falls Sie uns Ihre E-Mail-Adresse **schriftlich** mitteilen.

Redaktion



Von links: Präsident Werner Götz, Frau Erna Weimann und der Ungarische Botschafter in Berlin, Herr Dr. József Czukor

### Konzert des Wiener Concert-Vereins

Am 5. März, 20.00 Uhr, findet im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie am Kemperplatz unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Botschafters Dr. Ralph Scheide das Hauptstadtdebüt des Wiener Concert-Vereins mit dem Titel

#### **Wiener Welten**

statt. Die musikalische Leitung hat Yoel Gamzou, begleitet vom Klavierduo Olga Monakh und Nicolas Bringuier.

*Programm:* Concerto per archi von Nino Rota, Konzert für zwei Klaviere und Orchester in Es-Dur, KV 365, von Wolfgang Amadeus Mozart, drei Klavierstücke op. 11 (bearbeitet von Richard Dünser) von Arnold Schönberg und das Adagio aus der Symphonie Nr. 9 (bearbeitet von Yoel Gamzou) von Gustav Mahler.

#### **Kartenpreise für ÖDG-Mitglieder:**

**Euro 12,-, 14,- und 22,-.**

Kartenbestellungen nimmt

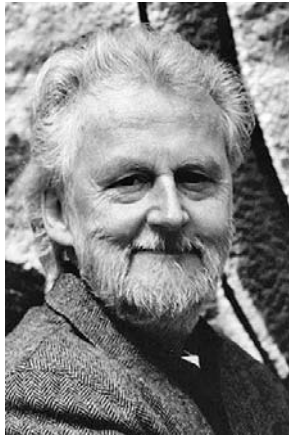
**Dr. Ekkehard Mannigel,  
Tel. 82 30 96 96  
bis 24.2.**

entgegen.

Redaktion



## kurz notiert

**Carl-Peter Steinmann,**

ein gern gesehener Gast in unserer Gesellschaft, wird am

**18. März  
sein neues Buch**

**Sonntagsspaziergänge**

bei uns vorstellen.

In seinem aktuellen Programm bietet der Berlin-Kenner die folgenden Veranstaltungen an:

18.02.2012, 13.00 Uhr:

**Knochen am Lehrter Bahnhof**

11.03.2012, 13.00 Uhr:

**Wo spielte Benny Goodman auf –  
Wo lernte Helmut Newton das Fotografieren? –  
Besuch im Hotel Bogota**

17.03.2012, 13.00 Uhr:

**Friedenau – schon immer eine gute Adresse –  
Von Günther Grass bis Marlene Dietrich**

01.04.2012, 14.00 Uhr:

**Durch Charlottenburgs Seitenstraßen und  
Hinterhöfe – Ein Hauch von Bohème**

14.04.2012, 14.00 Uhr:

**Knochen am Lehrter Bahnhof**

21.04.2012, 14.00 Uhr:

**Der Lietzensee – eine Oase in Charlottenburg**

29.04.2012, 14.00 Uhr:

**„Spregeflüster“  
Spinner, Dichter und Anarchisten – Besuch im  
schönen Friedrichshagen**

12.05.2012, 14.00 Uhr:

**„Spregeflüster“  
Rahnsdorf – zwischen Neu-Venedig und dem  
Müggelsee**

20.05.2012, 14.00 Uhr:

**„Spregeflüster“  
Spinner, Dichter und Anarchisten – Besuch im  
schönen Friedrichshagen**

26.05.2012, 14.00 Uhr:

**Besuch bei Lorient – Der Charlottenburger  
Prominentenfriedhof an der Heerstraße**

**Informationen:**

Carl-Peter Steinmann,  
Telefon: 030 – 803 66 90  
cpsteinmann@web.de

**Martha Pffaffeneder live:**

Eine bunte Mischung – zu einer Matinee oder einem Abend in Berlin oder im Umland – wird geboten: Chansons, Wiener Kabarett-Hommage an Ludwig Hirsch, Lesung ... etc. – was das Herz begehrt. Jens-Karsten Stoll wird diverse Programme bereichern – zur Freude vieler!

**Sonntag, 5. Februar, 11.00 Uhr**

**Schloss Biesdorf,**

**Alt Biesdorf 55, 12683 Berlin-Biesdorf**

**Literarisch-musikalische Matinee:  
Kindheit in Berlin von 1900 – 1960**

Reservierung: 030 514 37 36.

**Freitag, 10. Februar, 20.00 Uhr**

**Marienkirche Behnitz**

**Behnitz 9, 13597 Spandau**

**Zarah Leander:**

**„Eine Frau wird erst schön durch die Liebe“**

Reservierung: 0172 380 70 10

**Freitag, 16. März, 20.00 Uhr**

**Restaurant Sandokan**

**Fercherstr. 60, 14452 Werder / OT Petzow**

**Hildegard Knef:**

**„Das Glück kennt nur Minuten“**

Reservierung: 03327 469 10

**Freitag, 23. März und Samstag, 24. März:**

**Martha Pffaffeneder  
und Paul Schwingenschlögl**

präsentieren jeweils um 20.00 Uhr im  
Internat. Kulturzentrum ufa Fabrik

**„Schöner, schwarzer Vogel komm“ –  
eine Hommage an Ludwig Hirsch**

Reservierung: 030 755 03 0



Ja, ich bin damit einverstanden, dass Sie meinen Mitgliedsbeitrag von € 8,- per Lastschrift einziehen.

Name: .....

Vorname: .....

Straße, Hausnr: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon:.....

Bankinstitut: .....

Bankleitzahl: .....

Kontonummer: .....

Datum, Unterschrift:.....



An die  
Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e.V.  
Berlin-Brandenburg  
Motzener Strasse 5  
12277 Berlin

*Ich möchte Mitglied der Österreichisch-Deutschen Gesellschaft e.V. Berlin-Brandenburg werden. Den monatlichen Beitrag von € 8,- werde ich überweisen/abbuchen lassen.*

Vor- und Nachname: .....

Staatsangehörigkeit:.....

Geburtsdatum und -ort:.....

PLZ und Wohnort:.....

Strasse:.....

Telefon:.....

Datum: .....

Unterschrift:.....

### **Achtung! Kontoänderung!**

Ab sofort lautet die neue Kontonummer der Österreichisch-Deutschen Gesellschaft e. V. Berlin-Brandenburg bei der

#### **Berliner Bank**

**242112100 (BLZ 10070848)** Bitte, berücksichtigen Sie die Änderung bei der Bezahlung Ihres Mitgliedsbeitrages!

## **Impressum**

### **Mitgliederzeitung**

#### **Herausgeber:**

Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V.  
Berlin-Brandenburg  
Motzener Straße 5, 12277 Berlin  
Telefon: 030 / 216 20 58  
Fax: 030 / 72 32 30 19

#### **E-Mail-Adresse:**

[Oesterreichisch-Deutsche-Ges@t-online.de](mailto:Oesterreichisch-Deutsche-Ges@t-online.de)

#### **Internet:**

[www.oesterreichisch-deutsche-ges.de](http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de)

#### **Bankverbindungen:**

Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V.  
Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10, Konto Nr. 59345109  
und Berliner Bank AG  
BLZ 100 708 48, Konto Nr. 242112100

#### **Verantwortlich nach dem Pressegesetz:**

Präsident Werner Götz

#### **Redaktion:**

Dieter H. Kuchta  
Cicerostraße 3, 10709 Berlin  
Telefon: 030 - 891 41 63  
und  
Edith Lorenz  
Feurigstraße 61, 10827 Berlin  
Telefon :030 - 781 45 43

#### **Satz, Layout und Anzeigen:**

Christa Kuchta  
Telefon: 030 - 891 41 63  
Funk: 0173 - 56 311 89  
E-mail: [christa\\_cku@yahoo.de](mailto:christa_cku@yahoo.de)  
[christa.kuchta@t-online.de](mailto:christa.kuchta@t-online.de)

#### **Druck:**

Schaltungsdienst Lange oHG  
12277 Berlin (Marienfelde)

#### **Redaktionsschluß: am 12. des Monats**

#### **Anzeigenschluß: am 12. des Monats**

#### **Präsident:**

Werner Götz  
Frohnauer Str. 95, 13467 Berlin-Hermsdorf,  
Telefon: (030) 404 44 10  
Telefax: (030) 404 10 70  
Funk: 0172 / 368 66 08  
E-mail: [werner.j.k.goetz@gmx.net](mailto:werner.j.k.goetz@gmx.net)

#### **Vizepräsidenten:**

Dr. Ekkehard Mannigel  
Telefon: (030) 82 30 96 96  
Telefax: (030) 82 30 96 99  
und  
Mag. Christine Ziech  
Telefon: (030) 741 42 43  
Telefax: (030) 741 44 11  
E-mail: [christine.ziech@t-online.de](mailto:christine.ziech@t-online.de)

#### **Schatzmeister:**

Bernhard Zottmann  
Telefon: (030) 741 24 46  
oder (030) 741 21 22  
Funk: 0172 / 390 72 58  
E-mail: [bzottmann@zottmann-berlin.de](mailto:bzottmann@zottmann-berlin.de)

#### **Schriftführung:**

Brigitte Mannigel  
Telefon: (030) 82 30 96 96  
Telefax: (030) 82 30 96 99  
E-Mail: [brigittemannigel@t-online.de](mailto:brigittemannigel@t-online.de)

**Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber redaktionelle Änderungen und Anpassungen an das Layout vor.**



**Februar 2012**

Herzlichen Glückwunsch  
unseren Geburtstagskindern

***Frau Sibille Pehrish***  
**zum 82. Geburtstag am 18. Februar**

Ilonka Giehmann	06.02.
Friedrich Trügler	06.02.
Ekkehard Band	11.02.
Gerhart Neubauer	14.02.
Günther Fröschl	19.02.
Elfriede (Sissy) Finn	22.02.
Karin Klein	22.02.
Peter Purchala	22.02.
Martina Führer	25.02.
Lieselotte Potrafke	25.01.



*Viel  
Glück*

***im neuen Lebensjahr***



*Gott schenkt dir das Gesicht,  
lächeln musst du selber.*

aus Irland



Als neues Mitglied begrüßen wir

*Frau Ilona Watzlaw*

Herzlich willkommen  
in unserer Mitte!

### **Liebe Mitglieder und Freunde**

sehr gern stellen wir Ihnen unsere Vereinsräume  
für Ihre privaten Festlichkeiten zur Verfügung.  
Hierfür erheben wir eine Kostenpauschale.

Es wäre aus organisatorischen Gründen wichtig,  
dass Sie uns den Termin  
ca. zwölf Wochen vorher nennen könnten.  
Bitte, rufen Sie uns an.

**Telefon: 0177 – 221 67 93  
oder 0172 – 390 72 58**

**Bitte, beachten Sie auch  
unsere Homepage.**

***Unsere Zeitung können Sie auch  
in Farbe sehen und mit Lesezeichen  
arbeiten!***

**[www.oesterreichisch-deutsche-ges.de](http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de)**





# Programm

## Februar 2012

Jeden Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr  
*Hinterglasmalerei mit Mag. Christine Ziech im Vereinsheim (ab 27.2.).*

Jeden Mittwoch, ab 19.30 Uhr  
*Chorprobe im Vereinsheim.*

Samstag, 11.2., 20.00 Uhr  
*Ball der Österreicher („Wiener Ball“) im Maritim Hotel Berlin (Einlass: 18.30 Uhr).*

Sonntag, 19.2., ab 11.00 Uhr  
*Sonntagsfrühstück bei den Österreichern im Vereinsheim.*

Pfarrer Peter-Jürgen Wöller, wiederholt gern gesehener Gast in unserer Gesellschaft, spricht über und liest aus dem Werk von Christian Morgenstern.

Donnerstag, 23.2., 15.00 bis 18.00 Uhr  
*Der beliebte Kaffeenachmittag mit Ilse und Hans-Jürgen Heiser im Vereinsheim.*



## März 2012

Jeden Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr  
*Hinterglasmalerei mit Mag. Christine Ziech im Vereinsheim.*

Jeden Mittwoch, ab 19.30 Uhr  
*Chorprobe im Vereinsheim.*

Sonntag, 18.3., ab 11.00 Uhr  
*Sonntagsfrühstück bei den Österreichern im Vereinsheim.*

Der bekannte Stadterzähler und Autor Carl-Peter Steinmann, dessen Programm für die nächsten Monate auf Seite 5 abgedruckt ist, stellt sein neuestes Buch *Sonntags-spaziergänge* (144 Seiten, geb., €16,80) vor. Wir freuen uns auf seinen Besuch.

Donnerstag, 22.3., 15.00 bis 18.00 Uhr  
*Der beliebte Kaffeenachmittag mit Ilse und Hans-Jürgen Heiser im Vereinsheim.*

## **Bitte, vormerken!**

*Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 1. 4., um 15.00 Uhr, im Vereinsheim, Motzener Strasse 5, statt. Um ein zahlreiches Erscheinen wird schon jetzt gebeten!*

Hinterglas-  
malerei  
als **Kunsthandwerk**

Themastellung:

**Blumen  
und  
Pflanzen**



Beginn:

**MONTAG, 27. FEBRUAR 2012  
19.00 BIS 21.00 UHR  
8 DOPPELSTUNDEN € 40,-  
ANFÄNGER BEKOMMEN EIN  
GESONDERTES PROGRAMM!**

*Anmeldung:*

*Mag. Christine Ziech  
Telefon: 030 - 741 42 43*

## VEREINSHEIM MARIENFELDE

Motzener Strasse 5 / Ecke Nahmitzer Damm  
12277 Berlin-Marienfelde  
Tel. 216 20 58 – U6 bis Alt-Mariendorf  
oder mit der S-Bahn bis Buckower Chaussee,  
Fußweg 5 Minuten  
oder mit dem Bus der Linie M 11  
(direkt bis vor die Tür)

## **HANS WAGNER ELEKTROTECHNIK**

**Der „Österreicher“ unter den Elektrotechnikern**



- Mitglied der ÖDG -

Tauernallee 84  
12107 Berlin

Tel.: 030 / 752 50 71  
Fax.: 030 / 752 50 73  
Mobil: 0171 / 812 33 45  
Mail: 42hans@gmx.de

